

# Die Generation 50plus und ihre Erwartungen und Bedürfnisse

**D**er medizinische Fortschritt und gesellschaftliche Wandel hatten im vergangenen Jahrhundert gravierende Auswirkungen auf die Altersstruktur unserer Bevölkerung. Von 1900 bis 2000 stieg die Lebenserwartung um durchschnittlich 30 Jahre auf über achtzig Jahre, wobei diejenige der Frauen um 32 Jahre zunahm und diejenige der Männer um 28 Jahre. Während 1900 jede Schweizerin durchschnittlich 4 Kinder zur Welt brachte, sind es heute nur noch 1,5 Kinder. Die Generation 50plus ist geprägt durch den grossen Zuwachs der geburtenstärksten Jahrgänge der Nachkriegszeit zwischen 1946 und 1964. Dies hat zur Folge, dass dieses Jahr in der Schweiz mehr Personen ihren 60. Geburtstag feiern als den 20. Geburtstag.

die Hochkonjunktur, den Wunsch nach Veränderung, neue Erfahrungen, ein leichtes Leben, Eigenverantwortlichkeit und die Auflösung des klassischen Familienbildes. Die heutigen Fünfzigjährigen halten sich für friedvoller, optimistischer, toleranter, fröhlicher, autonomer und emanzipierter als ihre Elterngeneration. Die steigende Lebenserwartung verändert die Erwartungen und Bedürfnisse an die Gesellschaft in vielerlei Hinsichten und bringt viele Herausforderungen mit sich, die es zu lösen gilt.

## 50plus – die beste Lebenszeit

Die Lebensphase des «autonomen Alters» bis etwa 70 Jahre wird von vielen als beste Zeit empfunden. Wir bleiben heute 30 Jahre lang 40! Es erfolgt ein Umbruch von der Orientierung an materiellen zu immateriellen Werten. Die Lust auf Bildung und Kultur nimmt zu. Die geistige Weiterentwicklung durch Lernen und Bildung haben einen hohen Stellenwert. Selbsterfahrungen werden reflektiert, menschliche Werte gewinnen an Bedeutung. Genuss und Fatalismus nehmen zu. Es werden vermehrt Sinnfragen gestellt.



**Herr Peter Schläppi**  
Geschäftsführer  
www.50plus.ch

«Es kommt nicht darauf an, wie alt wir werden – sondern wie wir alt werden.»

**Feminisierung des Alters**  
Die Altersgesellschaft ist eine Frauengesellschaft. Der Anteil Frauen an der Bevölkerung liegt im Alter von 70 Jahren bei 55 Prozent, mit 80 Jahren schon bei 67 Prozent und mit 90 Jahren bei 80 Prozent. Besondere Dienstleistungen für ältere Frauen sind erforderlich.

## Erfolgreiche Gestaltung der Senlorenzzeit

Der Selbstständigkeitsförderung durch Prävention (Ernährung, Krafttraining, Ausdauer, medizinische Vorsorge) und Bildung (Lesen, Kultur, Weiterbildung) kommt ein hoher Stellenwert zu. Dabei gilt die Maxime, dass die Ziele der präventiven, gesundheitsbezogenen Handlungen nicht darin liegen, unendlich lange zu leben, sondern möglichst lange körperlich und geistig gesund und positiv zu leben. Oder anders ausgedrückt: «Es kommt nicht darauf an, wie alt wir werden - sondern wie wir alt werden.»

Eine seriöse finanzielle Pensionsplanung, welche alle Aspekte (Immobilien, Erbrecht, AHV, Pensionskasse, Steuern, Testament, Budget und Liquidität) beinhaltet, sollte professionell und frühzeitig, d. h. spätestens ab dem 50. Lebensjahr, geplant werden.

den. Bei Gründung der AHV betrug die durchschnittliche Bezugsdauer 3 Jahre. Heute bezieht jeder Pensionierte im Durchschnitt während 20 Jahren seine Rente. Dies gilt es zu finanzieren. Im Jahr 1948 lag das Verhältnis zwischen Erwerbstätigen und Rentnern bei 9:1. Heute sind es noch 4 Erwerbstätige auf 1 Rentner und im Jahr 2040 werden es noch 2 Erwerbstätige auf 1 Rentner sein.

Zentral für eine glückliche Senlorenzzeit sind ein positives Altersbild und das Vorhandensein einer Aufgabe. Wer sich im Alter keine Aufgabe gibt, gibt sich selber auf.

Gelassenheit und Genuss werden prioritär. Wir haben die Musse, bei einem guten Glas Wein ein Buch zu lesen oder eine gute Zigarre zum edlen Whisky zu geniessen. Eine lang ersehnte Reise um die Welt kann endlich realisiert werden. Für kulturelle Aktivitäten bleibt ausreichend Zeit. Vielleicht erleben wir sogar den zweiten Frühling mit einem neuen Partner. Eine neue Sprache oder ein Musikinstrument erweitern den Horizont. Wir gründen einen Freizeitclub oder ziehen uns alleine auf einer Alp zurück. Die Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung im Alter sind grenzenlos.